

**Antwort**  
**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Ilja Seifert, Dr. Gregor Gysi  
und der Gruppe der PDS/Linke Liste**  
**— Drucksache 12/5380 —**

**Beschäftigungssituation Schwerbehinderter in der Bundesrepublik Deutschland**

In der Bundesrepublik Deutschland hat sich auf hohem Niveau die Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter stabilisiert. Das ist unter anderem eine Folge der Wirtschafts- und Beschäftigungspolitik der Bundesregierung seit 1982. Den notwendigen Handlungsbedarf hat die Bundesregierung mit der Novellierung des Schwerbehindertengesetzes von 1986 anerkannt. Veränderungen blieben jedoch fast vollständig aus. Auch die Maßnahmen der Bundesregierung von 1991 und 1992 scheinen nicht geeignet zu sein, eine Trendwende herbeizuführen. Die Nichterfüllung der Pflichtquote im öffentlichen Dienst bzw. im Bundesdienst wird oftmals mit der ungenügenden Beschäftigung im „Beitragsgebiet“ begründet. Dabei wird aber nicht berücksichtigt, daß die Beschäftigung Schwerbehinderter in der DDR zum 3. Oktober 1990 wesentlich höher war als die für 1991 angegebenen Zahlen. Insgesamt ist die Situation im Osten der Bundesrepublik Deutschland nicht eindeutig beschreibbar. Genauere und konkretere Angaben zur Beschäftigungssituation sind nur schwer erhältlich. Auch aus der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der SPD „Struktur und Ursachen unzureichender Beschäftigung von Behinderten“ (Drucksache 12/3410) ist die Situation im Osten nicht genau rekonstruierbar.

1. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung zur Beschäftigungssituation Schwerbehinderter in der ehemaligen DDR, differenziert nach öffentlichem Dienst, Landwirtschaft, Industrie, Dienstleistungen und Branchen, zum Stichtag Oktober 1990 (absolut und anteilig)?

Der Bundesregierung liegen die aus Anlage 1 ersichtlichen statistischen Daten der Bundesanstalt für Arbeit vor. Die durchschnittliche Beschäftigungsquote in der ehemaligen DDR betrug zum 1. Oktober 1990 4,9 v. H.

2. Auf welcher gesetzlichen Grundlage erfolgte die Beschäftigung Schwerbehinderter in der DDR?  
Wie gestaltete sich das System der Vermittlung Schwerbehinderter in Lehre und in Arbeit?

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung vom 23. Juli 1993 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Die Beschäftigung Schwerbehinderter erfolgte bis zum 30. Juni 1990 auf der Grundlage des Arbeitsgesetzbuches (AGB) vom 16. Juni 1977 (GBl. I S. 185) sowie weiterer verordnungsrechtlicher Vorschriften. § 5 des AGB bestimmte, daß Werk­tätige, deren Arbeitsfähigkeit gemindert war, besonders gefördert werden sollten. Am 1. Juli 1990 trat das Schwerbehindertengesetz der ehemaligen DDR (Gesetz zur Sicherung der Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit, Beruf und Gesellschaft) vom 21. Juni 1990 in Kraft. Dieses Gesetz war inhaltlich weitgehend mit dem Schwerbehindertengesetz der Bundesrepublik Deutschland identisch.

Die Vermittlung Behinderter erfolgte unter der Geltung des AGB durch staatliche Auflagen an die Betriebe und Einrichtungen, die damit zur Aufnahme einer bestimmten Zahl von Behinderten verpflichtet wurden.

3. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über Anzahl und Kapazität der Werkstätten für Behinderte (WfB), über Geschützte Betriebsabteilungen in VEB/Dienststellen sowie über Geschützte Einzelarbeitsplätze in der DDR im Jahr 1990 (gesamt, nach Bezirken oder Ländern differenziert)?

Wie viele Geschützte Abteilungen in den ehemaligen VEB wurden als WfB ausgegliedert?

Wie viele wurden geschlossen?

Wie haben sich die Zahl und die Kapazität der WfB in Ostdeutschland seit 1990, differenziert nach Ländern, entwickelt?

Mit welchem finanziellen Aufwand wurden die WfB in Ostdeutschland seit 1990 ausgebaut?

Welche konzeptionellen Vorstellungen für den weiteren mittelfristigen Ausbau der WfB wurden erarbeitet?

Von der Zentralen Arbeitsverwaltung (bis zum 2. Oktober 1990) bzw. der Bundesanstalt für Arbeit (ab 3. Oktober 1990) sind in den neuen Bundesländern bis zum 31. Dezember 1990 insgesamt 211 Werkstätten mit 16 838 Plätzen vorläufig anerkannt worden. Die Aufteilung nach Ländern stellt sich wie folgt dar:

Land	Anerkennungen	Plätze
Mecklenburg-Vorpommern	27	2 171
Berlin (Ost)-Brandenburg	49	4 119
Sachsen-Anhalt	40	2 944
Thüringen	46	3 716
Sachsen	49	3 888
Gesamt	211	16 838

Von insgesamt 492 geschützten Betriebsabteilungen (Stand Ende 1989) wurden 19 befristet als Werkstatt für Behinderte anerkannt. Wie viele sog. Geschützte Betriebsabteilungen geschlossen wurden, ist der Bundesregierung nicht bekannt.

Bis heute sind in den neuen Bundesländern 167 Werkstätten mit einer Kapazität von 22 785 Plätzen (18 050 belegten Plätzen) – zumeist vorläufig – anerkannt. Die Aufteilung nach Ländern stellt sich wie folgt dar:

Land	WfB	vorhanden:	belegt:
Mecklenburg-Vorpommern	21	3 133	2 613
Berlin (Ost)-Brandenburg	31	4 871	3 703
Sachsen-Anhalt	33	4 408	3 638
Thüringen	30	4 610	3 479
Sachsen	52	5 763	4 617
Gesamt	167	22 785	18 050

Der Aufbau eines Netzes von Werkstätten nach dem Vorbild der Einrichtungen in den alten Bundesländern ist noch nicht abgeschlossen. Die Einrichtungen werden in den nächsten fünf bis zehn Jahren möglichst zügig auf- und ausgebaut.

Seit 1991 wurden aus Haushaltsmitteln des Bundes und aus Mitteln des Ausgleichsfonds beim BMA für den Aufbau von Werkstätten und Wohnstätten ca. 360 Mio. DM zur Verfügung gestellt. Dazu kommen Mittel der Länder und der Bundesanstalt für Arbeit.

Die Netzplanung, d. h. die Planung für den weiteren Aufbau von Einrichtungen, ist Sache der Länder. Der Bund unterstützt die Länder dabei nach Kräften.

4. Wie gestaltete sich die Rechtssituation der in den Werkstätten für Behinderte Beschäftigten in der DDR?

Wie war die Entgelt-, Lohn- bzw. Einkommenssituation der in den WfB Beschäftigten 1990?

Die Beschäftigung von Behinderten in Werkstätten erfolgte auf der Grundlage der „Verordnung zur Sicherung des Rechts auf Arbeit für Rehabilitanden“ vom 26. August 1969 (GBl. II S. 70) in der Fassung der Verordnung vom 29. Juli 1976 (GBl. I S. 411). Die Arbeitsbedingungen waren in Arbeitsverträgen näher geregelt.

Die Entlohnung in den Werkstätten der ehemaligen DDR erfolgte auf der Grundlage der „Vereinbarung über die Entlohnung der Rehabilitanden in geschützten Werkstätten des Gesundheits- und Sozialwesens und die Gewährung der jährlichen zusätzlichen Vergütung“ vom 2. Juni 1986.

Die Höhe richtete sich nach den betriebsüblichen Löhnen. Die in den Werkstätten beschäftigten Behinderten bezogen darüber hinaus in der Regel eine Invalidenrente.

5. Welche inhaltlichen und faktischen Aufgaben verbindet die Bundesregierung mit der Formulierung, die Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen im Osten der Bundesrepublik Deutschland an das Niveau im Westen anzugleichen?

Ist damit nur gemeint, Menschen mit Behinderung massenhaft aus der Erwerbsarbeit herauszulösen und ihnen einen Rechtsanspruch auf Sozialhilfe einzuräumen, oder gibt es auch weiterführende, konstruktive Konzeptionen?

Welche Inhalte haben sie?

Leitlinie bei der Angleichung der Lebensverhältnisse für Behinderte ist das Menschenbild des Grundgesetzes, insbesondere Menschenwürde, Freiheit und Gleichheit sowie der Sozialstaatsgrundsatz. Hieraus abzuleiten ist ein „soziales Recht“ der Behinderten auf die zu ihrer Eingliederung in die Gesellschaft erforderlichen medizinischen, beruflichen und sozialen Hilfen.

Die rechtlichen Voraussetzungen zur Realisierung der „sozialen Rechte“ Behinderter sind nach dem Beitritt unverzüglich geschaffen worden. Die für die Leistungen und Hilfen benötigten Dienste und Einrichtungen wurden und werden Schritt für Schritt aufgebaut.

Derzeit haben bereits sieben Berufsförderungswerke mit rd. 2 500 Plätzen sowie entsprechenden Internatsplätzen und acht Berufsbildungswerke mit rd. 1 800 Plätzen und entsprechenden Internatsplätzen – zum Teil noch in Provisorien – ihren Betrieb aufgenommen. Diese Einrichtungen werden in Qualität und Angebotsdichte den im bisherigen Bundesgebiet bestehenden Einrichtungen entsprechen.

Der Investitionsaufwand für die Errichtung der Berufsförderung- und Berufsbildungswerke wird auf insgesamt rd. 1,5 Mrd. DM geschätzt. Er wird von Bund, den Ländern und den Trägern der beruflichen Rehabilitation aufgebracht.

6. Wie vielen Schwerbehinderten wurde seit 1990 (Auflistung jährlich) im öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer gekündigt?

Bei wie vielen wurde das Arbeitsverhältnis aus rentenrechtlichen Gründen bzw. aufgrund der Vorruhestandsregelungen gelöst?

Wie viele Schwerbehinderte wurden über die Warteschleifenregelung aus der Beschäftigung herausgelöst?

Wie viele Schwerbehinderte aus dem öffentlichen Dienst der DDR wurden in den Bundesdienst übernommen (absolut und anteilig an der Gesamtübernahme)?

Unterlagen über die Entwicklung der Beschäftigungssituation Schwerbehinderter in den Dienststellen der neuen Länder stehen nicht zur Verfügung. Entsprechende Daten müssen durch eine Umfrage bei den dortigen Dienststellen ermittelt werden, die im Beantwortungszeitraum nicht leistbar ist.

7. Welche Ursachen sieht die Bundesregierung in der Tatsache, daß 1991 nur jeder fünfte Betrieb (Dienststelle) in Ostdeutschland, aber jeder dritte Betrieb in Westdeutschland keinen Schwerbehinderten beschäftigte?

Ist die soziale Verantwortung bei den Arbeitgebern in Ostdeutschland stärker ausgeprägt oder ist diese Tatsache eine „Altlast“ der DDR?

Die Statistik zum Anzeigeverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz bestätigt, daß in den neuen Bundesländern nur jeder fünfte Betrieb, in den alten Bundesländern aber jeder dritte Betrieb keinen Schwerbehinderten beschäftigt. Die Ursachen hierfür sind aus der Statistik nicht abzuleiten.

Nach den Erfahrungen der Arbeitsverwaltung läßt die Bereitschaft der Arbeitgeber zur Beschäftigung Schwerbehinderter keine Schlüsse auf deren soziale Verantwortung zu.

8. Welche Entwicklung gibt es in der privaten Wirtschaft hinsichtlich der Beschäftigung bzw. der Pflicht zur Beschäftigung Schwerbehinderter nach dem Schwerbehindertengesetz?

Wie bewertet die Bundesregierung die Tendenz, daß einerseits die unbesetzten Pflichtplätze seit 1986 überproportional anstiegen, andererseits die Zahl schwerbehinderter Arbeitsloser stark anstieg?

Welche Maßnahmen sind aus der Sicht der Bundesregierung einzuleiten, um diese gegenläufige Entwicklung aufzuhalten und umzukehren?

Die Beschäftigungsquote in der privaten Wirtschaft betrug im Jahr 1989 4,3 v. H., im Jahr 1990 4,1 v. H. und im Jahr 1991 4,0 v. H.

Die Zahl nicht besetzter Pflichtplätze betrug im alten Bundesgebiet 1986 266 299, 1991 398 786.

In den neuen Bundesländern betrug die Zahl nicht besetzter Pflichtplätze 1990 71 921, 1991 76 499.

Der Anstieg der unbesetzten Pflichtplätze steht im Zusammenhang mit dem Anstieg der bei der Berechnung zugrunde zu legenden Arbeitsplätze (1986 ca. 16,2 Mio. Arbeitsplätze, 1991 ca. 19,1 Mio. Arbeitsplätze jeweils in den alten Bundesländern).

Im Oktober 1986 waren 840 651 Arbeitsplätze und 1991 842 290 Arbeitsplätze in den alten Bundesländern mit Schwerbehinderten besetzt.

Die Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter hat sich wie folgt entwickelt:

Jahr	Bestand arbeitsloser Schwerbehinderter	Anteil von SB an allen Arbeitslosen
1986	122 689	5,9 v. H.
1987	124 559	5,9 v. H.
1988	129 486	6,1 v. H.
1989	125 195	6,5 v. H.
1990	119 952	6,6 v. H.
1991	114 317	7,2 v. H.
1992	122 411	7,1 v. H.
1993	141 655	6,5 v. H.
Bundesgebiet Ost (ab Juni 1991)		
1991	19 013	2,3 v. H.
1992	29 900	2,7 v. H.
1993	27 671	2,5 v. H.

Ein besonderes Instrumentarium zur Eingliederung Schwerbehinderter in Arbeit und Beruf ist über das Arbeitsförderungsgesetz

hinaus im Schwerbehindertengesetz und in den dazu erlassenen Rechtsverordnungen vorgesehen. Dieses Instrumentarium wird insbesondere von der Bundesanstalt für Arbeit und den Hauptfürsorgestellen umgesetzt, um der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter entgegenzuwirken. Der Schwerpunkt liegt in der Intensivierung von Information und Beratung von Arbeitgebern über die finanziellen und technischen Hilfen bei der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für Schwerbehinderte.

9. Wie verteilte sich seit 1982 die Zahl der Pflichtplätze, die Zahl der unbesetzten Pflichtplätze sowie die Zahl der beschäftigten Schwerbehinderten auf die Branchen und Länder der Bundesrepublik Deutschland?  
Wie bewertet die Bundesregierung diese Entwicklung, und welche Möglichkeiten sieht sie, die Bestimmungen des Schwerbehindertengesetzes durchzusetzen?

Die Daten sind der amtlichen Statistik der Bundesanstalt zu entnehmen (Anlage 2).

Die Bundesregierung bedauert, daß die Arbeitgeber ihrer Beschäftigungspflicht in immer geringerem Umfang nachgekommen sind. Eine Ursache dürften Vorurteile über die Leistungsfähigkeit Schwerbehinderter sein, die immer noch bestehen. Daneben spielen Faktoren eine Rolle wie fortgeschrittenes Alter, fehlende berufliche Qualifikation und zeitliche Dauer der Arbeitslosigkeit der Schwerbehinderten.

Zu den Maßnahmen siehe Antwort zu Frage 8.

10. Trifft es zu, daß sich die Beschäftigungsquote Schwerbehinderter bei öffentlichen und privaten Arbeitgebern in Ostdeutschland von 4,9 Prozent 1990 auf 4,1 Prozent 1991 verringert hat?  
Welche Ursachen sieht die Bundesregierung für die überdurchschnittliche Entlassung Schwerbehinderter im Osten der Bundesrepublik Deutschland?  
Wie gestaltet sich die Beschäftigungssituation Schwerbehinderter in den Treuhandbetrieben (differenziert nach Anzahl der Betriebe, Ländern, Branchen und Jahr)?

Die Beschäftigungsquote Schwerbehinderter bei öffentlichen und privaten Arbeitgebern in den neuen Bundesländern hat sich von 4,9 v. H. im Oktober 1990 auf 4,1 v. H. im Oktober 1991 verringert. Diese Entwicklung ist in erster Linie eine Folge des wirtschaftlichen Umbruchs in den neuen Bundesländern und den damit verbundenen Schließungen von Betrieben.

Die Treuhandanstalt erhebt von ihren Unternehmen keine gesonderten Daten zur Beschäftigungssituation Schwerbehinderter. Sie ist dazu auch nicht verpflichtet.

11. Wie viele 1990 bestehende Invalidenrenten der DDR wurden per 1. Januar 1992 in eine Erwerbsunfähigkeitsrente umgewandelt?  
Wie entwickelte sich die durchschnittliche Höhe dieser Renten seit 1990?  
Welche Staffelung der Rentenhöhe und der Altersstruktur dieser Rentner ist feststellbar?

Bei wie vielen Erwerbsunfähigkeitsrentnern wurde aufgrund tarifrechtlicher Regelungen das Arbeitsverhältnis beendet (differenziert nach privaten und öffentlichen Arbeitgebern, bei öffentlichen Arbeitgebern nach Bereichen)?

Mit dem Inkrafttreten des Rentenüberleitungsgesetzes am 1. Januar 1992 waren alle am 31. Dezember 1992 gezahlten Invalidenrenten der ehemaligen DDR als Renten wegen Erwerbsunfähigkeit zu leisten, wenn durch das Arbeitsentgelt der Rentenbezieher die Hinzuverdienstgrenze von 400 DM nicht überschritten wurde. Da den Rentenversicherungsträgern zum Zeitpunkt der Umwertung das Arbeitseinkommen der Invalidenrentner nicht bekannt war, wurden zunächst alle Invalidenrenten in Erwerbsunfähigkeitsrenten umgewertet. Gleichzeitig mit dem Umwertungsbescheid wurden die Rentner gebeten, ihren Hinzuverdienst dem Rentenversicherungsträger mitzuteilen. Wie viele der am 31. Dezember 1991 als Invalidenrenten geleisteten Renten inzwischen auf Antrag in Berufsunfähigkeitsrenten umgewandelt wurden, läßt sich aus den vorliegenden Statistiken gegenwärtig nicht ableiten, da eine Statistik der Rentenneuzugänge und -wegfälle für das Jahr 1992 derzeit noch nicht vorliegt. Es ist aber davon auszugehen, daß die 5 604 am 1. Juli 1992 geleisteten Berufsunfähigkeitsrenten fast ausschließlich solche Umwandlungen darstellen.

Inwiefern die umzuwertenden Renten bereits im Jahr 1990 bestanden haben, läßt sich nicht nachvollziehen, da über die Renten neuzugänge und -wegfälle der Jahre 1990 und 1991 keine verwertbaren Daten vorliegen.

Die Entwicklung der Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages der Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit wird in Anlage 3 dargestellt.

Anlage 4 beinhaltet eine Staffelung der Renten wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach der Höhe des monatlichen Rentenzahlbetrages am 1. Januar 1993.

In Anlage 5 ist eine Staffelung der Renten wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit nach Altersgruppen dargestellt.

Bei wie vielen Erwerbsunfähigkeitsrentnern das Arbeitsverhältnis aufgrund tariflicher Regelungen beendet wurde, ist nicht bekannt.

12. Wie viele 1990 bestehende Invalidenrenten der DDR sind per 1. Januar 1992 auf Antrag in eine Berufsunfähigkeitsrente (bzw. wie viele Anträge auf Umwandlung wurden gestellt) umgewandelt worden?

Welche Staffelung der Rentenhöhe und der Altersstruktur der Rentner ist feststellbar?

Siehe Antwort zu Frage 11.

13. Sieht die Bundesregierung Handlungsbedarf mit dem Ziel, auch den Menschen eine Chance zur Eingliederung in Arbeit zu schaffen, die jetzt eine Erwerbsunfähigkeitsrente erhalten, obwohl sie viele Jahre in der DDR einer Erwerbstätigkeit nachgingen?

Die Bundesregierung hat eine Vielzahl von Maßnahmen wirtschafts-, finanz- und arbeitsmarktpolitischer Art ergriffen, die zu mehr Beschäftigung in den neuen Ländern führen sollen. Zur Zeit werden jedoch mehr Arbeitsplätze abgebaut, als neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Sobald der wirtschaftliche Erholungsprozeß in den neuen Ländern eingesetzt hat, werden auch wieder mehr zeitlich disponible Arbeitsplätze für Behinderte, die zur Zeit nur wegen des verschlossenen Teilzeitarbeitsmarktes eine Erwerbsunfähigkeitsrente beziehen, zur Verfügung stehen. Der Wiedereintritt in ein Beschäftigungsverhältnis kann allerdings nur im Zusammenhang mit möglichen rentenrechtlichen Auswirkungen gesehen werden.

14. Welche Ergebnisse sind infolge der Beschlüsse der Bundesregierung von 1992 zur Beschäftigung Schwerbehinderter bei der Einstellung Schwerbehinderter bei Bundesdienststellen im ersten Halbjahr 1993 zu verzeichnen?  
Haben alle Ressorts Richtlinien für die Einstellung Schwerbehinderter erlassen?  
Welche nicht?

Die Auswirkungen der beiden Kabinettsbeschlüsse vom Dezember 1991 und Dezember 1992 sind an den jährlichen Berichten der Bundesregierung über die Beschäftigung Schwerbehinderter bei den Bundesdienststellen abzulesen. Der jüngste Bericht bezieht sich allerdings auf den Oktober 1992. Zu diesem Zeitpunkt war der erste Kabinettsbeschluß erst neun Monate in Kraft und der zweite Kabinettsbeschluß noch nicht gefaßt. Eine fundierte Beurteilung der Auswirkungen der Kabinettsbeschlüsse wird daher erst möglich sein, wenn der Bericht 1994 für das Jahr 1993 vorliegt.

Alle Ressorts der Bundesregierung haben Richtlinien für die Einstellung und Förderung Schwerbehinderter erlassen.

15. Welche Fakten und Entwicklungstendenzen führten zu der Annahme, daß die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Reichsbahn 1993 die 6 % Beschäftigungsquote Schwerbehinderter entsprechend dem Schwerbehindertengesetz erfüllen werden?

Weder die Bundesregierung noch die Deutsche Bundesbahn oder die Deutsche Reichsbahn haben die Aussage getroffen, daß die Bahnen noch im Jahr 1993 eine Beschäftigungsquote von 6 v. H. erreichen würden.

16. Welche Maßnahmen haben die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Reichsbahn eingeleitet, damit 1994 die Beschäftigungsquote entsprechend dem Schwerbehindertengesetz erfüllt wird?  
Auf welche Berufsbilder konzentriert sich das Stellenangebot für Schwerbehinderte bei beiden Bahnen?



Wie viele Schwerbehinderte absolvierten seit 1990 (Angaben pro Jahr) eine Ausbildung bei den beiden Bahnen?

Wie viele davon wurden in ein Arbeitsverhältnis übernommen?

Eine Steigerung der Beschäftigungsquote bei den Deutschen Bahnen ist zumindest mittelfristig nicht erreichbar, weil der Personalbestand – insbesondere bei der Deutschen Reichsbahn – weiterhin erheblich abgesenkt werden muß. Neueinstellungen kommen nur in geringem Umfang und überwiegend nur im Betriebsbereich in Betracht, der für Schwerbehinderte aufgrund von unerläßlichen Tauglichkeitsanforderungen nur beschränkt zugänglich ist.

Beide Bahnen fördern auch zukünftig im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Einstellung und Beschäftigung Schwerbehinderter.

Grundsätzlich ist jeder Arbeitsplatz bei den Bahnen für die Beschäftigung von Schwerbehinderten geeignet, sofern dem nicht Tauglichkeitsanforderungen für bestimmte betriebsrelevante Bereiche entgegenstehen. Eine Konzentration der Stellenangebote für Schwerbehinderte auf bestimmte Berufsbilder ist nicht zu verzeichnen.

Seit 1990 absolvieren bei beiden Bahnen 24 Schwerbehinderte eine Ausbildung. Davon wurden acht Schwerbehinderte im Jahr 1993 in ein Arbeitsverhältnis übernommen. Nach Beendigung der Ausbildung (1994) ist die Übernahme der weiteren Schwerbehinderten vorgesehen.

1991 haben drei Schwerbehinderte eine Ausbildung begonnen, 1992 hat die Deutsche Reichsbahn einen Schwerbehinderten eingestellt. Für das Jahr 1993 ist bisher die Aufnahme von vier schwerbehinderten Auszubildenden vorgesehen.

17. Wie bewertet die Bundesregierung angesichts der höchsten Arbeitslosenzahl Schwerbehinderter in West- und Ostdeutschland die Wirksamkeit der Festlegungen des Schwerbehindertengesetzes?

Welchen Handlungsbedarf leitet sie aus den unterschiedlichen Ergebnissen der Beschäftigungspolitik der Bundesregierung bis 1982 und seit 1982 ab?

Das Instrumentarium des Schwerbehindertengesetzes hat sich bewährt. Im Rahmen der Vorbereitungen zu einem Sozialgesetzbuch IX wird die Umsetzbarkeit begrenzter Sachreformen geprüft, mit denen die Rahmenbedingungen für die Eingliederung Schwerbehinderter noch weiter verbessert werden könnten.

Die Eingliederung Schwerbehinderter in das Arbeits- und Berufsleben ist und war seit jeher ein zentrales Anliegen der Bundesregierung.

## Anlage 1

Oktober 1990

Bundesgebiet Ost

## Betriebe/Dienststellen nach ausgewählten Merkmalen und Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilungen	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				Schwerbehinderte			Gleichgestellte			sonst. an- rech- nungs- fähige Pers.	Mehr- fach- an- rech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insge- sam	Ist- quote
		insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Stellen n. § 7 (2,3) SchwbG	zäh- lende Arbeits- plätze	insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Pers. i. sonst. berufl. Bildung	insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Pers. i. sonst. berufl. Bildung				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
00–03 Land-/Forstw., Fischerei	1 320	182 980	3 123	879	178 978	5 528	23	31	456	1	4	32	54	6 070	3,4
04–08 Energie u. Wasser, Bergb.	195	130 757	4 698	68	125 991	4 355	5		1 676				10	6 041	4,8
09–58 Verarb. Gew. (o. Baugew.)	4 814	1 417 127	44 419	3 483	1 369 225	62 139	330	84	9 025	11	34	585	373	72 122	5,3
59–61 Baugewerbe	1 874	262 473	12 318	551	249 604	7 932	8	30	1 445	1	6	26	30	9 433	3,8
62 Handel	2 065	310 670	5 784	739	304 147	11 600	40	105	1 582	4	17	17	27	13 226	4,3
63–68 Verkehr u. Nachrichten	440	113 289	2 549	272	110 468	4 120	7	1	511			4	78	4 713	4,3
69 Kreditinst. u. Versich.	444	29 490	912	164	28 414	1 034	4		137		2	4	2	1 177	4,1
70–86 Dienstleist., s.a.n.g.	3 015	501 931	6 602	2 413	492 916	23 783	98	19	2 546	6	12	386	172	26 887	5,5
87–90 Org. o. Erw., u. p. Haush.	273	19 907	84	631	19 192	803	1	7	102	1	12	1	7	913	4,8
91–99 Gebietsk. u. Sozialv.	7 327	1 220 086	22 423	4 595	1 193 068	49 526	177	172	6 667	18	90	541	867	57 601	4,8
ohne Angaben	114	15 532	420	53	15 059	680	10		55			3	20	758	5,0
Summe	21 881	4 204 242	103 332	13 848	4 087 062	171 500	703	449	24 202	42	177	1 599	1 640	198 941	4,9

## Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Wirtschaftsabteilungen

– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1991 –

Oktober 1991

Bundesrepublik Deutschland

Wirtschaftsabteilung	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze		mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Istquote (Spalte 8 in % von Spalte 3)
		insgesamt	der Berech- nung der Pflichtzahl zugrunde zu legende Arbeits- plätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige anrech- nungsfähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Sp. 4–7)	
				Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
				ohne Mehrfachtanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	4 411	237 389	225 744	6 257	202	34	156	6 649	2,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 784	563 901	531 525	25 658	946	8 227	542	35 373	6,7
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	67 529	8 780 851	8 276 766	343 942	15 814	1 413	13 594	374 763	4,5
Baugewerbe	21 787	1 283 299	1 204 772	31 518	1 940	475	841	34 774	2,9
Handel	47 527	2 632 360	2 317 749	65 683	2 336	348	1 982	70 349	3,0
Verkehr- und Nachrichten- übermittlung	10 770	1 824 323	1 648 265	63 467	3 223	100	3 150	69 940	4,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	10 343	996 006	884 888	29 420	710	50	1 345	31 525	3,6
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	45 773	4 075 376	3 424 156	129 548	3 773	429	4 564	138 314	4,0
Organisationen ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte	6 589	437 877	364 667	16 560	462	26	612	17 660	4,8
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	14 265	3 682 456	3 446 229	178 328	5 369	916	10 557	195 170	5,7
Insgesamt <sup>1)</sup>	230 852	24 521 904	22 332 541	890 701	34 776	12 019	37 361	974 857	4,4

Hinweis: <sup>1)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen, die wirtschaftsfachlich nicht zugeordnet werden können.

Noch Anlage 2

Oktober 1990

*Betriebe/Dienststellen nach ausgewählten Merkmalen und Wirtschaftsabteilungen*

Wirtschaftsabteilungen	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				Schwerbehinderte			Gleichgestellte			sonst. an- rech- nungs- fähige Pers.	Mehr- fach- an- rech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insge- sam	Ist- quote
		insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Stellen n. § 7 (2,3) SchwbG	zäh- lende Arbeits- plätze	insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Pers. i. sonst. berufl. Bildung	insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Pers. i. sonst. berufl. Bildung				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
00–03 Land-/Forstw., Fischerei	1 320	182 980	3 123	879	178 978	5 528	23	31	456	1	4	32	54	6 070	3,4
04–08 Energie u. Wasser, Bergb.	195	130 757	4 698	68	125 991	4 355	5		1 676				10	6 041	4,8
09–58 Verarb. Gew. (o. Baugew.)	4 814	1 417 127	44 419	3 483	1 369 225	62 139	330	84	9 025	11	34	585	373	72 122	5,3
59–61 Baugewerbe	1 874	262 473	12 318	551	249 604	7 932	8	30	1 445	1	6	26	30	9 433	3,8
62 Handel	2 065	310 670	5 784	739	304 147	11 600	40	105	1 582	4	17	17	27	13 226	4,3
63–68 Verkehr u. Nachrichten	440	113 289	2 549	272	110 468	4 120	7	1	511			4	78	4 713	4,3
69 Kreditinst. u. Versich.	444	29 490	912	164	28 414	1 034	4		137		2	4	2	1 177	4,1
70–86 Dienstleist., s.a.n.g.	3 015	501 931	6 602	2 413	492 916	23 783	98	19	2 546	6	12	386	172	26 887	5,5
87–90 Org. o. Erw., u. p. Haush.	273	19 907	84	631	19 192	803	1	7	102	1	12	1	7	913	4,8
91–99 Gebietsk. u. Sozialv.	7 327	1 220 086	22 423	4 595	1 193 068	49 526	177	172	6 667	18	90	541	867	57 601	4,8
ohne Angaben	114	15 532	420	53	15 059	680	10		55			3	20	758	5,0
Summe	21 881	4 204 242	103 332	13 848	4 087 062	171 500	703	449	24 202	42	177	1 599	1 640	198 941	4,9

Oktober 1989

Betriebe/Dienststellen nach ausgewählten Merkmalen und Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilungen	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				Schwerbehinderte			Gleichgestellte			sonst. an- rech- nungs- fähige Pers.	Mehr- fach- an- rech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insge- sam	Ist- quote
		insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Stellen n. § 7 (2,3) SchwbG	zäh- lende Arbeits- plätze	insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Pers. i. sonst. berufl. Bildung	insge- sam	dar. Aus- zubil- dende	dar. Pers. i. sonst. berufl. Bildung				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
00–03 Land-/Forstw., Fischerei	1 985	63 208	4 004	2 581	56 623	1 716	16	4	77	1		22	63	1 878	3,3
04–08 Energie u. Wasser, Bergb.	1 445	417 182	22 541	2 033	392 608	28 733	97	1	373		1	9 347	487	30 940	7,9
09–58 Verarb. Gew. (o. Baugew.)	55 563	7 107 970	360 358	77 315	6 670 297	290 036	1 335	424	12 784	50	56	1 174	11 948	315 862	4,7
59–61 Baugewerbe	16 599	805 906	40 976	9 169	755 761	20 728	98	55	1 371	6	13	610	661	23 370	3,1
62 Handel	38 188	1 951 255	130 086	119 950	1 701 219	52 543	436	125	1 874	10	13	276	2 944	56 737	3,3
63–68 Verkehr u. Nachrichten	8 566	1 219 572	56 872	76 849	1 086 651	49 570	612	134	2 399	122	22	94	2 888	54 951	5,1
69 Kreditinst. u. Versich.	8 894	834 184	67 261	28 493	738 430	26 614	267	71	727	10	6	439	1 448	29 228	4,0
70–86 Dienstleist., s.a.n.g.	34 392	2 960 860	125 288	427 964	2 407 608	92 537	906	224	3 165	15	18	357	3 528	99 587	4,1
87–90 Org. o. Erw., u. p. Haush.	5 140	353 442	10 951	48 279	294 212	14 465	185	73	358	6	2	47	495	15 365	5,2
91–99 Gebietsk. u. Sozialv.	10 705	2 752 331	86 331	123 250	2 542 750	159 803	1 529	354	3 272	93	20	688	6 386	170 149	6,7
ohne Angaben	3 980	304 959	16 255	14 717	273 987	10 596	59	13	388	2	3	319	486	11 789	4,3
Summe	185 377	18 770 869	920 123	930 640	16 920 146	739 341	5 532	1 478	26 708	315	154	13 373	30 354	809 776	4,8

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Wirtschaftsabteilungen*  
– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1988 –  
– Berichtsmonat: Oktober 1988 –

Merkmal	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Ist- quote (Spalte 10 in % von Spalte 5)
		Arbeits- plätze insgesamt	darunter (Spalte 2)		der Berechnung der Pflicht- zahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige an- rechnungs- fähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Spalten 6–9)	
			Auszu- bildende	Stellen nach § 7 Abs. 2 und 3 SchwbG		Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
A. Nach Wirtschaftsabteilungen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 980	64 516	4 436	2 530	57 550	1 815	77	16	97	2 005	3,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 500	435 931	26 237	2 280	407 414	24 647	497	9 843	493	35 480	8,7
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe	56 614	7 078 005	376 845	72 092	6 627 068	303 907	12 129	1 493	12 657	330 186	5,0
Baugewerbe	16 780	799 951	40 664	9 314	749 973	20 695	1 401	484	690	23 250	3,1
Handel	38 758	1 992 134	188 271	119 591	1 734 272	54 793	2 186	385	1 848	59 212	3,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 656	1 297 246	63 851	68 232	1 165 163	52 473	2 223	192	3 003	57 801	5,0
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9 234	830 092	69 171	28 741	732 457	26 667	720	65	1 418	28 870	3,9
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	34 176	2 871 146	123 992	412 200	2 334 954	94 257	3 187	440	3 692	101 576	4,4
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	4 947	347 415	12 956	49 187	285 272	14 317	327	44	563	15 251	5,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	10 831	2 848 851	98 993	117 649	2 632 209	152 913	3 336	710	6 299	163 258	6,2
Insgesamt <sup>1)</sup>	183 471	18 563 720	955 454	881 820	16 726 723	746 511	26 083	13 652	30 760	817 006	4,9

Hinweis: Bagatelldifferenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen, die wirtschaftsfachlich nicht zugeordnet werden können.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Wirtschaftsabteilungen*

– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1987 –

– Berichtsmonat: Oktober 1987 –

Merkmal	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Ist- quote (Spalte 10 in % von Spalte 5)
		Arbeits- plätze insgesamt	darunter (Spalte 2)		der Berechnung der Pflicht- zahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige an- rechnungs- fähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Spalten 6–9)	
			Auszu- bildende	Stellen nach § 7 Abs. 2 und 3 SchwbG		Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
						1	2	3			
A. Nach Wirtschaftsabteilungen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 912	63 168	4 383	2 598	56 187	1 734	75	16	91	1 916	3,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 520	454 924	30 054	3 578	421 292	25 008	653	8 774	634	35 069	8,3
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	56 389	7 021 459	377 648	70 214	6 573 597	308 113	12 643	1 868	11 984	334 608	5,1
Baugewerbe	17 066	815 602	40 984	9 694	764 924	21 623	1 413	536	809	24 381	3,2
Handel	37 664	1 894 037	131 025	104 445	1 658 567	54 718	1 998	362	1 779	58 857	3,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 394	1 308 053	63 424	63 949	1 180 680	55 032	2 090	127	2 708	59 957	5,1
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9 203	825 301	68 751	29 104	727 446	27 400	707	68	1 523	29 898	4,1
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	31 974	2 666 702	118 521	392 622	2 155 559	89 560	2 700	364	3 561	96 195	4,5
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	4 773	329 408	11 344	45 454	272 610	13 839	312	53	526	14 730	5,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	10 143	2 849 058	89 864	129 807	2 629 387	155 582	3 172	902	6 026	165 682	6,3
Insgesamt <sup>1)</sup>	179 080	18 228 738	936 090	851 491	16 441 157	752 630	25 763	13 072	29 641	821 106	5,0

Hinweis: Bagatelldifferenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen, die wirtschaftsfachlich nicht zugeordnet werden können.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Wirtschaftsabteilungen*  
– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1986 –  
– Monatsbericht: Oktober 1986 –

Merkmal	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Ist- quote (Spalte 10 in % von Spalte 6)
		Arbeits- plätze insgesamt	darunter (Spalte 2)		der Berechnung der Pflicht- zahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige an- rechnungs- fähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Spalten 6–9)	
			Auszu- bildende	Stellen nach § 7 Abs. 2 und 3 SchwbG		Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
A. Nach Wirtschaftsabteilungen											
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 995	64 339	4 421	2 247	57 671	1 920	75	34	101	2 130	3,7
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 533	463 592	31 983	2 338	429 271	26 751	524	11 195	511	38 981	9,1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	56 647	7 084 760	367 704	71 863	6 645 193	320 709	13 058	1 819	13 836	349 422	5,3
Baugewerbe	17 536	828 191	42 430	9 056	776 705	21 878	1 588	443	844	24 753	3,2
Handel	37 394	1 869 359	126 568	102 526	1 640 265	57 584	2 097	460	2 088	62 229	3,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 293	1 290 369	62 782	60 971	1 166 616	53 867	2 022	104	2 755	58 748	5,0
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9 150	817 005	63 202	26 760	727 043	28 970	762	83	1 461	31 276	4,3
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	31 787	2 622 217	107 516	372 461	2 142 240	90 700	2 630	1 000	3 780	98 110	4,6
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	4 596	311 685	9 358	41 807	260 520	13 333	327	49	428	14 137	5,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	10 503	2 579 221	86 013	110 587	2 382 621	150 949	2 886	853	5 793	160 481	6,7
Insgesamt <sup>1)</sup>	179 616	17 941 487	902 528	801 153	16 237 806	767 018	25 975	16 052	31 606	840 651	5,2

Hinweis: Bagatelldifferenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen, die wirtschaftsfachlich nicht zugeordnet werden können.



*Betriebe/Dienststellen mit Arbeitsplätzen und mit Schwerbehinderten besetzten Plätzen nach Wirtschaftsabteilungen<sup>1)</sup>*

– von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1985 –

– Berichtsmonat: Oktober 1985 –

Wirtschaftsabteilung Landesarbeitsamtsbezirk <sup>4)</sup>	Zahl der Betriebe/ Dienststellen	Arbeitsplätze insgesamt			Mit Schwerbehinderten besetzte Plätze					Istquote <sup>2)</sup>
		Gesamtzahl der Arbeitsplätze	Zahl der nicht zu zählenden Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 2 und 3 SchwbG	Zahl der Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 1 SchwbG (Bei Saison- u. Kampagne- betrieben Zahl d. Arbeitspl. gem. § 7 Abs. 2 od. 3 SchwbG)	Zahl der beschäf- tigten Schwer- behinderten	Zahl der beschäf- tigten Gleich- gestellten	Zahl der beschäf- tigten sonstigen anrech- nungs- fähigen Personen	Zahl der zusätzlich besetzten Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	Gesamtzahl der besetzten Plätze (Spalten 5 bis 8)	
					ohne Mehrfachanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
A. Nach Wirtschaftsabteilungen										
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 011	66 115	2 677	61 743	1 995	80	10	72	2 157	3,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 548	457 707	2 884	454 456	28 087	488	11 735	379	40 689	9,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	57 625	6 985 747	83 376	6 896 005	329 080	13 112	1 820	11 594	355 606	5,2
Baugewerbe	18 682	877 454	11 341	865 218	22 990	1 583	284	673	25 535	3,0
Handel	37 719	1 875 910	99 934	1 774 945	58 447	2 685	208	1 643	62 982	3,6
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 182	1 257 880	57 697	1 199 703	55 061	1 772	503	2 178	59 514	5,0
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9 389	821 436	32 856	788 575	29 070	800	121	1 211	31 202	4,0
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	31 114	2 612 346	406 565	2 202 268	89 200	2 132	444	2 831	94 610	4,3
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	4 429	295 059	40 811	254 070	12 943	300	48	375	13 666	5,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	10 750	2 660 768	112 890	2 547 227	156 188	3 292	1 446	4 462	165 388	6,5
Insgesamt <sup>3)</sup>	181 924	17 966 344	852 267	17 098 887	785 438	26 287	16 619	25 459	853 803	5,0

<sup>1)</sup> Bagatell Differenzen sind durch Runden im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>2)</sup> Anteil der mit Schwerbehinderten besetzten Plätze an den Arbeitsplätzen gemäß § 6 Abs. 1 SchwbG.

<sup>3)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen, die wirtschaftsfachlich nicht zugeordnet werden können.

<sup>4)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze und mit Schwerbehinderten besetzte Plätze von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen  
im Kalenderjahr 1984 nach Wirtschaftsabteilungen\*)*

– Berichtsmonat: Oktober 1984 –

Wirtschaftsabteilung	Zahl der Betriebe/ Dienststellen	Arbeitsplätze insgesamt			Mit Schwerbehinderten besetzte Plätze					Istquote <sup>1)</sup>
		Gesamtzahl der Arbeitsplätze	Zahl der nicht zu zählenden Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 2 und 3 SchwbG	Zahl der Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 1 SchwbG (Bei Saison- u. Kampagne- betrieben Zahl d. Arbeitspl. gem. § 7 Abs. 2 od. 3 SchwbG)	Zahl der beschäf- tigten Schwer- behinderten	Zahl der beschäf- tigten Gleich- gestellten	Zahl der beschäf- tigten sonstigen anrech- nungs- fähigen Personen	Zahl der zusätzlich besetzten Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	Gesamtzahl der besetzten Plätze (Spalten 5 bis 8)	
					ohne Mehrfachtanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 024	66 901	2 463	62 629	2 019	89	10	77	2 195	3,5
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 565	469 035	2 963	465 542	30 369	351	12 543	424	43 687	9,4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	57 929	6 896 297	78 596	6 810 188	347 378	13 397	2 198	11 858	374 831	5,5
Baugewerbe	19 715	947 356	11 246	934 606	26 965	1 888	254	742	29 849	3,2
Handel	37 913	1 907 375	96 977	1 809 593	63 533	2 470	234	1 775	68 011	3,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 118	1 250 865	53 696	1 196 798	57 860	1 572	521	2 171	62 123	5,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9 314	786 556	31 891	754 646	30 479	742	39	1 112	32 372	4,3
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	30 042	2 533 653	393 750	2 135 891	92 518	2 472	533	2 846	98 369	4,6
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	4 273	287 212	38 611	248 415	13 702	289	53	389	14 433	5,8
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	10 569	2 538 274	110 423	2 426 958	155 983	3 114	1 298	4 305	164 700	6,8
Insgesamt <sup>2)</sup>	181 784	17 740 901	821 617	16 901 619	823 839	26 417	17 688	25 743	893 687	5,3

\*) Bagatelldifferenzen sind durch Runden im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Anteil der mit Schwerbehinderten besetzten Plätze an den Arbeitsplätzen gemäß § 6 Abs. 1 SchwbG.

<sup>2)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen, die wirtschaftsfachlich nicht zugeordnet werden können.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze und mit Schwerbehinderten besetzte Plätze von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen  
im Kalenderjahr 1983 nach Wirtschaftsabteilungen\*)*

– Berichtsmonat: Oktober 1983 –

Wirtschaftsabteilung	Zahl der Betriebe/ Dienststellen	Arbeitsplätze insgesamt			Mit Schwerbehinderten besetzte Plätze					Istquote <sup>1)</sup>
		Gesamtzahl der Arbeitsplätze	Zahl der nicht zu zählenden Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 2 und 3 SchwbG	Zahl der Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 1 SchwbG (Bei Saison- u. Kampagne- betrieben Zahl d. Arbeitspl. gem. § 7 Abs. 2 od. 3 SchwbG)	Zahl der beschäftigten Schwer- behinderten	Zahl der beschäftigten Gleich- gestellten	Zahl der beschäftigten sonstigen anrech- nungs- fähigen Personen	Zahl der zusätzlich besetzten Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	Gesamtzahl der besetzten Plätze (Spalten 5 bis 8)	
					ohne Mehrfachanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	1 935	66 858	2 465	62 609	2 252	113	19	97	2 481	4,0
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 523	459 035	2 920	455 592	33 618	549	14 108	399	48 674	10,7
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	55 376	6 806 456	73 620	6 723 033	372 758	14 399	3 001	12 237	402 395	6,0
Baugewerbe	19 158	953 814	11 828	940 978	28 606	1 906	259	756	31 527	3,4
Handel	36 482	1 838 212	91 518	1 745 619	66 508	2 635	256	1 819	71 217	4,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 825	1 210 278	49 731	1 160 132	57 717	1 438	530	2 090	61 775	5,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	8 918	773 896	31 020	742 876	31 695	877	51	1 085	33 708	4,5
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	28 325	2 384 629	367 702	2 013 161	92 864	2 283	626	2 824	98 597	4,9
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	3 988	264 358	32 126	232 059	13 671	290	45	381	14 387	6,2
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	11 418	2 545 933	104 630	2 440 738	166 482	3 290	1 495	4 381	175 648	7,2
Insgesamt <sup>2)</sup>	175 308	17 356 420	768 794	16 568 496	868 999	27 809	20 391	26 115	943 314	5,7

\*) Bagatelldifferenzen sind durch Runden im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Anteil der mit Schwerbehinderten besetzten Plätze an den Arbeitsplätzen gemäß § 6 Abs. 1 SchwbG.

<sup>2)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen, die wirtschaftsfachlich nicht zugeordnet werden können.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze und mit Schwerbehinderten besetzte Plätze von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen  
im Kalenderjahr 1982 nach Wirtschaftsabteilungen\*)*

– Berichtsmonat: Oktober 1982 –

Wirtschaftsabteilung	Zahl der Betriebe/ Dienststellen	Arbeitsplätze insgesamt			Mit Schwerbehinderten besetzte Plätze					Istquote <sup>1)</sup>
		Gesamtzahl der Arbeitsplätze	Zahl der nicht zu zählenden Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 2 und 3 SchwbG	Zahl der Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 1 SchwbG (Bei Saison- u. Kampagne- betrieben Zahl d. Arbeitspl. gem. § 7 Abs. 2 od. 3 SchwbG)	Zahl der beschäf- tigten Schwer- behinderten	Zahl der beschäf- tigten Gleich- gestellten	Zahl der beschäf- tigten sonstigen anrech- nungs- fähigen Personen	Zahl der zusätzl- ich besetzten Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	Gesamtzahl der besetzten Plätze (Spalten 5 bis 8)	
					ohne Mehrfachanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 053	66 169	2 315	62 114	2 219	105	19	80	2 423	3,9
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	1 586	470 506	3 119	466 812	35 651	379	14 772	349	51 151	11,0
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	59 585	7 046 628	76 153	6 960 775	402 911	16 307	2 481	13 358	435 057	6,3
Baugewerbe	20 750	995 590	11 701	982 475	30 994	2 164	298	854	34 310	3,5
Handel	38 377	1 924 194	91 232	1 831 456	72 053	2 781	323	1 968	77 125	4,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	8 179	1 250 440	45 672	1 204 393	61 245	1 393	478	2 018	65 134	5,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9 274	762 528	31 104	730 982	32 939	903	56	1 112	35 010	4,8
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	29 162	2 391 381	356 274	2 031 509	94 755	2 429	546	2 684	100 413	4,9
Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	4 071	267 724	31 574	235 904	14 097	291	55	390	14 833	6,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	11 428	2 596 718	103 532	2 489 826	171 396	3 472	1 552	4 286	180 706	7,3
Insgesamt <sup>2)</sup>	184 771	17 830 344	754 837	17 052 543	921 439	30 264	20 588	27 147	999 438	5,9

\*) Bagatelldifferenzen sind durch Runden im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Anteil der mit Schwerbehinderten besetzten Plätze an den Arbeitsplätzen gemäß § 6 Abs. 1 SchwbG.

<sup>2)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen, die wirtschaftsfachlich nicht zugeordnet werden können.

## Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern

– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1991 –

Berichtsmonat: Oktober 1991

1. Alle Betriebe/Dienststellen

Bundesrepublik Deutschland

Landesarbeitsamtsbezirk/ Bundesland <sup>1)</sup>	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze		mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Istquote (Spalte 8 in % von Spalte 3)
		insgesamt	der Berech- nung der Pflichtzahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige anrech- nungsfähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Sp. 4–7)	
				Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
				ohne Mehrfachanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
LAA Nord	17 395	1 773 676	1 616 880	55 981	3 711	136	3 046	62 874	3,9
Land Schleswig-Holstein	7 931	658 604	590 255	20 745	1 702	44	1 239	23 730	4,0
Land Hamburg	6 323	748 516	675 782	23 153	1 738	60	1 505	26 456	3,9
Land Mecklenburg-Vorpommern	3 141	366 556	350 843	12 083	271	32	302	12 688	3,6
LAA Niedersachsen-Bremen	25 884	2 357 493	2 115 828	79 668	5 757	281	3 578	89 284	4,2
Land Niedersachsen	22 883	2 033 096	1 823 551	69 307	5 167	234	2 947	77 655	4,3
Land Bremen	3 001	324 397	292 277	10 361	590	47	631	11 629	4,0
LAA/Land Nordrhein-Westfalen	51 957	5 497 162	4 915 625	251 258	4 925	10 048	7 301	273 532	5,6
LAA/Land Hessen	18 747	1 972 827	1 808 128	64 983	3 537	240	3 659	72 419	4,0
LAA Rheinland-Pfalz–Saarland	13 705	1 284 177	1 166 256	57 352	1 516	482	2 043	61 393	5,3
Land Rheinland-Pfalz	10 788	971 933	877 420	42 322	1 193	55	1 534	45 104	5,1
Land Saarland	2 917	312 244	288 836	15 030	323	427	509	16 289	5,6
LAA/Land Baden-Württemberg	32 619	3 486 026	3 137 966	109 664	4 007	218	6 327	120 216	3,8
LAA Nordbayern	18 298	1 647 071	1 492 729	50 085	2 956	161	3 161	56 363	3,8
LAA Südbayern	22 532	2 100 329	1 902 463	58 023	3 700	164	4 818	66 705	3,5
Land Bayern	40 830	3 747 400	3 395 192	108 108	6 656	325	7 979	123 068	3,6
LAA Berlin-Brandenburg	12 113	1 967 288	1 852 316	75 728	1 649	82	1 980	79 439	4,3
Land Berlin	7 657	1 380 370	1 296 107	54 188	1 099	65	1 667	57 019	4,4
davon: Berlin West	5 941	910 331	846 276	37 185	471	51	1 452	39 159	4,6
Berlin Ost	1 716	470 039	449 831	17 003	628	14	215	17 860	4,0
Land Brandenburg	4 456	586 918	556 209	21 540	550	17	313	22 420	4,0
LAA Sachsen-Anhalt–Thüringen	9 283	1 290 978	1 231 507	47 800	1 348	93	898	50 139	4,1
Land Sachsen-Anhalt	4 261	663 145	634 452	24 067	805	42	367	25 281	4,0
Land Thüringen <sup>2)</sup>	5 022	627 833	597 055	23 733	543	51	531	24 858	4,2
LA Sachsen	8 319	1 144 877	1 092 843	40 159	1 670	114	550	42 493	3,9
Bundesrepublik Deutschland	230 852	24 521 904	22 332 541	890 701	34 776	12 019	37 361	974 857	4,4
davon: Bundesgebiet West	203 937	20 662 536	18 651 308	752 116	30 309	11 749	35 083	829 257	4,4
Bundesgebiet Ost	26 915	3 859 368	3 681 233	138 585	4 467	270	2 278	145 600	4,0

Hinweis: Bagatelldifferenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.<sup>2)</sup> Einschließlich der Dienststellen Rochlitz und Geithain, die zum Land Sachsen gehören.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern*

– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1990 –

– Berichtsmonat: Oktober 1990 –

Region: bisheriges Bundesgebiet

Merkmal	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Ist- quote (Spalte 10 in % von Spalte 5)
		Arbeits- plätze insgesamt	darunter (Spalte 2)		der Berechnung der Pflicht- zahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige an- rechnungs- fähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Spalten 6–9)	
			Auszu- bildende	Stellen nach § 7 Abs. 2 und 3 SchwbG		Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
A. Nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern <sup>1)</sup> – alle Betriebe/Dienststellen											
Nord (ohne Mecklenburg-Vorpommern)	13 802	1 354 980	65 880	72 099	1 217 001	43 048	3 141	97	2 558	48 844	4,0
davon: Schleswig-Holstein	7 709	637 375	36 235	31 332	569 808	20 178	1 522	58	1 129	22 885	4,0
Hamburg	6 093	717 805	29 645	40 767	647 193	22 872	1 619	39	1 429	25 959	4,0
Niedersachsen–Bremen	24 892	2 285 290	112 485	121 305	2 031 500	77 952	4 681	143	2 809	85 585	4,2
davon: Niedersachsen	21 987	1 952 801	97 465	106 012	1 749 124	67 919	4 217	124	2 270	74 530	4,3
Bremen	2 905	312 689	15 020	15 293	282 376	10 033	464	19	530	11 055	3,9
Nordrhein-Westfalen	50 332	5 312 542	255 606	308 277	4 748 659	251 589	4 289	9 924	6 067	271 869	5,7
Hessen	18 112	1 917 152	80 153	79 719	1 757 280	62 807	3 818	161	3 395	70 181	4,0
Rheinland-Pfalz–Saarland	13 469	1 244 840	58 257	54 884	1 131 699	52 683	1 387	527	1 924	56 501	5,0
davon: Rheinland-Pfalz	10 588	932 420	45 601	44 635	842 184	38 046	1 039	25	1 404	40 514	4,8
Saarland	2 881	312 420	12 656	10 249	289 515	14 637	328	502	520	15 987	5,5
Baden-Württemberg	31 645	3 365 700	161 382	172 914	3 031 404	106 231	3 426	97	6 732	116 486	3,8
Bayern	39 785	3 593 134	159 597	182 606	3 250 931	107 489	6 261	371	7 335	121 456	3,7
davon: Nordbayern	17 708	1 575 733	72 756	78 645	1 424 332	50 147	2 654	189	2 998	55 988	3,9
Südbayern	22 077	2 017 401	86 841	103 961	1 826 599	57 342	3 607	182	4 337	55 468	3,6
Berlin-Brandenburg <sup>2)</sup>	5 528	759 618	28 453	40 963	690 202	33 020	323	40	665	34 048	4,9
Bundesgebiet <sup>3)</sup>	197 799	19 843 573	922 718	1 032 878	17 887 977	736 027	27 706	11 360	31 486	806 579	4,5

Hinweis: Bagatelldifferenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

<sup>2)</sup> Berlin (West) ohne Berlin (Ost) und Brandenburg.

<sup>3)</sup> Einschließlich Betriebe/Dienststellen im Beitrittsgebiet von Arbeitgebern mit Sitz im bisherigen Bundesgebiet.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern*

– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1989 –

– Berichtsmonat: Oktober 1989 –

Merkmal	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Ist- quote (Spalte 10 in % von Spalte 5)
		Arbeits- plätze insgesamt	darunter (Spalte 2)		der Berechnung der Pflicht- zahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige an- rechnungs- fähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Spalten 6–9)	
			Auszu- bildende	Stellen nach § 7 Abs. 2 und 3 SchwbG		Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
A. Nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern <sup>1)</sup> – alle Betriebe/Dienststellen											
Schleswig-Holstein–Hamburg	12 927	1 296 286	66 554	70 697	1 159 035	42 764	3 053	714	2 526	49 057	4,2
davon: Schleswig-Holstein	7 199	597 828	35 692	29 516	532 620	19 439	1 457	571	1 102	22 569	4,2
Hamburg	5 728	698 458	30 862	41 181	626 415	23 325	1 596	143	1 424	26 488	4,2
Niedersachsen–Bremen	22 951	2 102 527	109 421	113 301	1 879 805	77 268	3 414	205	2 801	83 688	4,5
davon: Niedersachsen	20 220	1 803 608	94 208	98 388	1 611 012	67 102	3 025	193	2 283	72 603	4,5
Bremen	2 731	298 919	15 213	14 913	268 793	10 166	389	12	518	11 085	4,1
Nordrhein-Westfalen	47 170	5 013 207	255 169	272 055	4 485 983	259 734	4 341	11 171	6 366	281 612	6,3
Hessen	18 616	1 820 851	82 202	73 354	1 665 295	61 516	3 726	78	3 379	68 699	4,1
Rheinland-Pfalz–Saarland	12 645	1 203 667	59 556	49 254	1 094 857	51 019	1 427	625	1 594	54 865	5,0
davon: Rheinland-Pfalz	9 909	900 548	46 521	38 943	815 084	37 439	1 069	53	1 106	39 687	4,9
Saarland	2 736	303 119	13 035	10 311	279 773	13 580	358	572	488	14 998	5,4
Baden-Württemberg	30 281	3 225 039	161 172	149 929	2 913 938	106 623	3 210	151	5 653	115 637	4,0
Bayern	37 739	3 397 934	159 083	161 082	3 077 769	108 430	7 181	385	7 236	123 232	4,0
davon: Nordbayern	17 046	1 498 714	74 865	67 132	1 358 717	50 715	3 730	167	2 760	57 372	4,2
Südbayern	20 693	1 899 220	84 218	93 950	1 721 052	57 715	3 451	218	4 476	65 860	3,8
Berlin (West)	5 048	711 358	26 966	40 928	643 464	31 987	356	44	799	33 186	5,2
Bundesgebiet	185 377	18 770 869	920 123	930 600	16 920 146	739 341	26 708	13 373	30 354	809 776	4,8

Hinweis: Bagatelldifferenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern*

– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1988 –

– Berichtsmonat: Oktober 1988 –

Merkmal	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Ist- quote (Spalte 10 in % von Spalte 5)
		Arbeits- plätze insgesamt	darunter (Spalte 2)		der Berechnung der Pflicht- zahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige an- rechnungs- fähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Spalten 6–9)	
			Auszu- bildende	Stellen nach § 7 Abs. 2 und 3 SchwbG		Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
B. Nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern <sup>1)</sup> – alle Betriebe/Dienststellen											
Schleswig-Holstein–Hamburg	12 893	1 281 611	67 831	70 428	1 143 552	44 168	2 746	129	2 343	49 386	4,3
davon: Schleswig-Holstein	7 077	584 727	35 317	29 518	519 892	19 851	1 350	54	985	22 240	4,3
Hamburg	5 816	696 884	32 314	40 910	623 660	24 317	1 396	75	1 358	27 146	4,4
Niedersachsen–Bremen	22 927	2 105 008	113 173	111 584	1 880 251	80 698	3 677	213	2 979	87 567	4,7
davon: Niedersachsen	20 224	1 813 684	97 555	97 261	1 618 868	70 295	3 280	187	2 409	76 171	4,7
Bremen	2 703	291 324	15 618	14 323	261 383	10 403	397	26	570	11 396	4,4
Nordrhein-Westfalen	46 354	4 959 145	287 052	250 164	4 441 929	259 251	4 267	11 756	6 511	281 785	6,3
Hessen	16 545	1 805 217	84 772	73 843	1 646 602	61 576	3 765	156	3 492	68 989	4,2
Rheinland-Pfalz–Saarland	12 548	1 191 965	61 750	45 639	1 084 576	51 856	2 011	742	1 751	56 180	5,2
davon: Rheinland-Pfalz	9 893	898 642	48 131	36 321	814 190	38 350	1 562	48	1 271	41 231	5,1
Saarland	2 655	293 323	13 619	9 318	270 386	13 306	449	694	480	14 929	5,5
Baden-Württemberg	29 801	3 140 375	162 456	141 845	2 836 351	110 491	3 143	188	5 533	119 355	4,2
Bayern	37 259	3 376 586	166 820	153 741	3 056 025	106 255	6 219	395	7 252	120 121	3,9
davon: Nordbayern	16 634	1 453 918	76 607	62 665	1 314 646	49 301	2 570	182	2 648	54 701	4,2
Südbayern	20 625	1 922 668	90 213	91 076	1 741 379	56 954	3 649	213	4 604	65 420	3,8
Berlin (West)	5 144	703 813	31 800	34 576	637 437	32 416	255	73	899	33 643	5,3
Bundesgebiet	183 471	18 563 720	955 454	881 820	16 726 723	746 511	26 083	13 652	30 760	817 006	4,9

Hinweis: Bagatelldifferenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.



## Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern

– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1987 –

– Berichtsmonat: Oktober 1987 –

Merkmal	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Ist- quote (Spalte 10 in % von Spalte 5)
		Arbeits- plätze insgesamt	darunter (Spalte 2)		der Berechnung der Pflicht- zahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige an- rechnungs- fähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Spalten 6–9)	
			Auszu- bildende	Stellen nach § 7 Abs. 2 und 3 SchwbG		Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
						1	2	3	4	5	
B. Nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern <sup>1)</sup>											
Schleswig-Holstein–Hamburg	12 733	1 258 047	65 841	69 207	1 123 199	44 645	2 763	106	2 289	49 603	4,4
davon: Schleswig-Holstein	7 013	582 403	35 125	29 380	517 898	20 439	1 415	87	1 040	22 981	4,4
Hamburg	5 720	675 644	30 516	39 827	605 301	24 208	1 348	19	1 249	28 822	4,4
Niedersachsen–Bremen	21 125	2 088 015	112 354	111 937	1 863 724	82 508	3 153	250	2 922	88 833	4,8
davon: Niedersachsen	18 456	1 806 054	97 262	97 554	1 611 238	71 846	2 782	232	2 407	77 267	4,8
Bremen	2 669	281 961	15 092	14 383	252 486	10 662	371	18	515	11 566	4,6
Nordrhein-Westfalen	45 491	4 866 386	261 168	226 768	4 380 450	264 763	4 771	10 798	6 226	286 558	6,5
Hessen	16 299	1 769 936	85 086	70 481	1 614 389	60 240	3 540	176	3 316	67 272	4,2
Rheinland-Pfalz–Saarland	12 375	1 159 895	62 543	44 599	1 052 753	52 527	1 822	1 038	1 638	57 025	5,4
davon: Rheinland-Pfalz	9 772	871 156	48 158	35 588	787 410	39 074	1 403	177	1 237	41 891	5,3
Saarland	2 603	288 739	14 385	9 011	265 343	13 453	419	861	401	15 134	5,7
Baden-Württemberg	29 155	3 105 326	159 536	134 073	2 811 719	108 171	3 147	246	5 616	117 180	4,2
Bayern	36 886	3 282 583	164 159	154 115	2 964 309	106 363	6 297	413	6 925	119 998	4,1
davon: Nordbayern	16 438	1 435 533	75 319	67 579	1 292 635	50 799	2 378	172	2 570	55 919	4,3
Südbayern	20 448	1 847 050	88 840	86 536	1 671 674	56 564	3 919	241	4 355	64 079	3,8
Berlin (West)	5 016	696 548	25 603	40 311	630 634	33 413	270	45	709	34 437	5,5
Bundesgebiet	179 080	18 228 738	936 090	851 491	16 441 157	752 630	25 763	13 072	29 641	821 108	5,0

Hinweis: Bagatell Differenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze sowie mit Schwerbehinderten besetzte Plätze nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern*

– Betriebe/Dienststellen von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1986 –

– Berichtsmonat: Oktober 1986 –

Merkmal	Betriebe/ Dienst- stellen	Arbeitsplätze				mit Schwerbehinderten besetzte Arbeitsplätze					Ist- quote (Spalte 10 in % von Spalte 5)
		Arbeits- plätze insgesamt	darunter (Spalte 2)		der Berechnung der Pflicht- zahl zugrunde zu legende Arbeitsplätze	anrechenbare Beschäftigte		sonstige an- rechnungs- fähige Personen	zusätzlich besetzte Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	besetzte Arbeits- plätze insgesamt (Spalten 6–9)	
			Auszu- bildende	Stellen nach § 7 Abs. 2 und 3 SchwbG		Schwer- behinderte	Gleich- gestellte				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
B. Nach Landesarbeitsamtsbezirken/Bundesländern <sup>1)</sup>											
Schleswig-Holstein–Hamburg	12 591	1 232 868	63 327	60 693	1 108 848	46 170	2 731	101	3 544	52 546	4,7
davon: Schleswig-Holstein	6 914	566 529	34 957	23 084	508 488	21 742	1 474	80	2 139	25 435	5,0
Hamburg	5 677	666 339	28 370	37 609	600 360	24 428	1 257	21	1 405	27 111	4,5
Niedersachsen–Bremen	22 673	2 025 720	107 037	106 366	1 812 317	83 455	3 257	266	2 950	89 928	5,0
davon: Niedersachsen	19 970	1 739 416	91 979	92 953	1 554 484	72 316	2 925	240	2 468	77 949	5,0
Bremen	2 703	286 304	15 058	13 413	257 833	11 139	332	26	482	11 979	4,6
Nordrhein-Westfalen	45 306	4 770 227	242 316	219 711	4 308 200	267 975	5 266	13 753	6 129	293 123	6,8
Hessen	16 168	1 732 741	86 110	65 692	1 580 939	57 187	3 226	135	3 397	63 945	4,0
Rheinland-Pfalz–Saarland	12 372	1 163 199	61 306	42 415	1 059 478	55 099	1 775	1 122	1 736	59 732	5,6
davon: Rheinland-Pfalz	9 750	869 066	46 595	33 863	788 608	41 632	1 282	93	1 212	44 219	5,6
Saarland	2 622	294 133	14 711	8 552	270 870	13 467	493	1 029	524	15 513	5,7
Baden-Württemberg	28 823	3 046 036	153 876	124 196	2 767 964	111 543	2 944	286	6 028	120 801	4,4
Bayern	36 811	3 290 108	163 282	146 720	2 980 106	113 328	6 542	351	7 078	127 299	4,3
davon: Nordbayern	16 411	1 424 982	73 386	65 029	1 286 567	52 677	2 475	157	2 356	57 665	4,5
Südbayern	20 400	1 865 126	89 896	81 691	1 693 539	60 651	4 067	194	4 722	69 634	4,1
Berlin (West)	4 872	680 588	25 274	35 360	619 954	32 261	234	38	744	33 277	5,4
Bundesgebiet	179 616	17 941 487	902 528	801 153	16 237 806	767 018	25 975	16 052	31 606	840 651	5,2

Hinweis: Bagatelldifferenzen sind durch Runden von Kommastellen im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

*Betriebe/Dienststellen mit Arbeitsplätzen und mit Schwerbehinderten besetzten Plätzen nach Landesarbeitsamtsbezirken<sup>1)</sup>*

– von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen im Kalenderjahr 1985 –

– Berichtsmonat: Oktober 1985 –

Wirtschaftsabteilung Landesarbeitsamtsbezirk <sup>3)</sup>	Zahl der Betriebe/ Dienststellen	Arbeitsplätze insgesamt			Mit Schwerbehinderten besetzte Plätze					Istquote <sup>2)</sup>
		Gesamtzahl der Arbeitsplätze	Zahl der nicht zu zählenden Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 2 und 3 SchwbG	Zahl der Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 1 SchwbG (Bei Saison- u. Kampagne- betrieben Zahl d. Arbeitspl. gem. § 7 Abs. 2 od. 3 SchwbG)	Zahl der beschäf- tigten Schwer- behinderten	Zahl der beschäf- tigten Gleich- gestellten	Zahl der beschäf- tigten sonstigen anrech- nungs- fähigen Personen	Zahl der zusätzlich besetzten Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	Gesamtzahl der besetzten Plätze (Spalte 5 bis Spalte 8)	
					ohne Mehrfachanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B. Nach Landesarbeitsamtsbezirken										
Schleswig-Holstein-Hamburg	12 977	1 203 452	69 138	1 132 693	45 355	2 705	170	2 015	50 245	4,4
Niedersachsen-Bremen	22 889	2 047 903	116 101	1 928 750	86 412	3 740	109	2 410	92 671	4,8
Nordrhein-Westfalen	46 226	4 876 270	233 639	4 640 921	278 396	4 567	14 575	5 291	302 828	6,5
Hessen	16 220	1 744 441	70 620	1 672 761	58 503	3 277	408	3 018	65 206	3,9
Rheinland-Pfalz-Saarland	12 799	1 165 356	47 022	1 117 004	56 381	1 745	964	1 334	60 424	5,4
Baden-Württemberg	28 982	3 015 220	131 942	2 881 800	112 951	2 925	302	4 581	120 759	4,2
Nordbayern	16 454	1 412 459	64 202	1 346 514	54 413	2 544	18	2 062	59 037	4,4
Südbayern	20 486	1 829 445	90 190	1 736 143	60 280	4 232	69	4 097	68 678	4,0
Berlin (West)	4 891	671 798	29 413	642 301	32 747	552	6	651	33 956	5,3
Bundesgebiet	181 924	17 966 344	852 267	17 098 887	785 438	26 287	16 619	25 459	853 803	5,0

<sup>1)</sup> Bagatelldifferenzen sind durch Runden im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>2)</sup> Anteil der mit Schwerbehinderten besetzten Plätze an den Arbeitsplätzen gemäß § 6 Abs. 1 SchwbG.

<sup>3)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze und mit Schwerbehinderten besetzte Plätze von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen  
im Kalenderjahr 1984 nach Landesarbeitsamtsbezirken\*)*

– Berichtsmonat Oktober 1984 –

Landesarbeitsamtsbezirk <sup>1)</sup>	Zahl der Betriebe/ Dienststellen	Arbeitsplätze insgesamt			Mit Schwerbehinderten besetzte Plätze					Istquote <sup>2)</sup>
		Gesamtzahl der Arbeitsplätze	Zahl der nicht zu zählenden Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 2 und 3 SchwbG	Zahl der Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 1 SchwbG (Bei Saison- u. Kampagne- betrieben Zahl d. Arbeitspl. gem. § 7 Abs. 2 od. 3 SchwbG)	Zahl der beschäf- tigten Schwer- behinderten	Zahl der beschäf- tigten Gleich- gestellten	Zahl der beschäf- tigten sonstigen anrech- nungs- fähigen Personen	Zahl der zusätzlich besetzten Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	Gesamtzahl der besetzten Plätze (Spalte 5 bis Spalte 8)	
					ohne Mehrfachanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein–Hamburg	13 220	1 199 981	67 440	1 130 905	46 641	2 750	92	2 167	51 650	4,6
Niedersachsen–Bremen	22 617	1 992 756	107 416	1 881 951	91 958	3 636	151	2 523	98 268	5,2
Nordrhein-Westfalen	46 164	4 830 231	222 983	4 603 899	292 226	4 384	15 523	5 535	317 667	6,9
Hessen	16 159	1 690 494	67 628	1 621 737	58 998	3 152	395	2 967	65 511	4,0
Rheinland-Pfalz–Saarland	12 714	1 160 143	49 091	1 110 254	58 951	1 978	1 126	1 308	63 363	5,7
Baden-Württemberg	29 075	2 991 185	130 145	2 859 150	119 901	3 131	308	4 559	127 898	4,5
Nordbayern	16 542	1 403 626	60 732	1 340 852	57 962	2 464	24	1 978	62 428	4,7
Südbayern	20 484	1 810 853	87 474	1 720 088	63 820	4 433	68	4 129	72 450	4,2
Berlin (West)	4 809	661 632	28 708	632 783	33 383	490	4	577	34 454	5,4
Bundesgebiet	181 784	17 740 901	821 617	16 901 619	823 839	26 417	17 688	25 743	893 687	5,3

\*) Bagatelldifferenzen sind durch Runden im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

<sup>2)</sup> Anteil der mit Schwerbehinderten besetzten Plätze an den Arbeitsplätzen gemäß § 6 Abs. 1 SchwbG.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze und mit Schwerbehinderten besetzte Plätze von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen  
im Kalenderjahr 1983 nach Landesarbeitsamtsbezirken\*)*

– Berichtsmonat Oktober 1983 –

Landesarbeitsamtsbezirk <sup>1)</sup>	Zahl der Betriebe/ Dienststellen	Arbeitsplätze insgesamt			Mit Schwerbehinderten besetzte Plätze					Istquote <sup>2)</sup>
		Gesamtzahl der Arbeitsplätze	Zahl der nicht zu zählenden Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 2 und 3 SchwbG	Zahl der Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 1 SchwbG (Bei Saison- u. Kampagne- betrieben Zahl d. Arbeitspl. gem. § 7 Abs. 2 od. 3 SchwbG)	Zahl der beschäf- tigten Schwer- behinderten	Zahl der beschäf- tigten Gleich- gestellten	Zahl der beschäf- tigten sonstigen anrech- nungs- fähigen Personen	Zahl der zusätzlich besetzten Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	Gesamtzahl der besetzten Plätze (Spalte 5 bis Spalte 8)	
					ohne Mehrfachanrechnungen					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Schleswig-Holstein–Hamburg	13 091	1 261 025	66 104	1 193 369	52 219	3 016	108	2 178	57 521	4,8
Niedersachsen–Bremen	22 669	2 033 617	108 012	1 920 120	98 082	3 747	126	2 655	104 610	5,5
Nordrhein-Westfalen	44 414	4 750 815	209 102	4 539 302	311 403	5 165	17 118	5 864	339 549	7,5
Hessen	15 357	1 614 357	63 244	1 549 646	60 052	3 307	854	2 864	67 077	4,3
Rheinland-Pfalz–Saarland	12 596	1 166 723	43 756	1 121 992	64 523	2 131	1 094	1 361	69 109	6,2
Baden-Württemberg	27 693	2 826 197	115 663	2 708 518	123 929	2 753	705	4 654	132 040	4,9
Nordbayern	15 812	1 351 276	56 536	1 293 120	60 763	2 574	295	1 901	65 533	5,1
Südbayern	19 374	1 754 992	82 473	1 669 017	66 182	4 654	70	4 075	74 981	4,5
Berlin (West)	4 302	597 418	23 904	573 412	31 847	• 463	22	563	32 895	5,7
Bundesgebiet	175 308	17 356 420	768 794	16 568 496	868 999	27 809	20 391	26 115	943 314	5,7

\*) Bagatelldifferenzen sind durch Runden im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

<sup>2)</sup> Anteil der mit Schwerbehinderten besetzten Plätze an den Arbeitsplätzen gemäß § 6 Abs. 1 SchwbG.

*Betriebe/Dienststellen, Arbeitsplätze und mit Schwerbehinderten besetzte Plätze von Arbeitgebern mit 16 und mehr Arbeitsplätzen  
im Kalenderjahr 1982 nach Landesarbeitsamtsbezirken\*)*

– Berichtsmonat Oktober 1982 –

Landesarbeitsamtsbezirk <sup>1)</sup>	Zahl der Betriebe/ Dienststellen	Arbeitsplätze insgesamt			Mit Schwerbehinderten besetzte Plätze					Istquote <sup>2)</sup>
		Gesamtzahl der Arbeitsplätze	Zahl der nicht zu zählenden Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 2 und 3 SchwbG	Zahl der Arbeits- plätze gem. § 6 Abs. 1 SchwbG (Bei Saison- u. Kampagne- betrieben Zahl d. Arbeitspl. gem. § 7 Abs. 2 od. 3 SchwbG)	Zahl der beschäftigten Schwer- behinderten	Zahl der beschäftigten Gleich- gestellten	Zahl der beschäftigten sonstigen anrech- nungs- fähigen Personen	Zahl der zusätzlich besetzten Plätze durch Mehrfach- anrech- nungen	Gesamtzahl der besetzten Plätze (Spalte 5 bis Spalte 8)	
					ohne Mehrfachanrechnungen					
					1	2	3	4	5	
Schleswig-Holstein-Hamburg	13 594	1 264 251	62 092	1 200 393	53 743	3 283	240	1 975	59 240	4,9
Niedersachsen-Bremen	23 935	2 131 622	104 496	2 023 581	105 814	4 295	280	2 872	113 260	5,6
Nordrhein-Westfalen	46 693	4 827 230	204 556	4 617 327	329 968	4 965	18 168	6 308	359 409	7,8
Hessen	16 392	1 685 968	63 130	1 621 449	66 676	3 763	449	3 001	73 889	4,6
Rheinland-Pfalz-Saarland	12 798	1 181 595	45 542	1 134 895	64 517	2 460	1 182	1 412	69 571	6,1
Baden-Württemberg	29 142	2 920 139	116 284	2 799 402	130 761	3 086	116	4 797	138 760	5,0
Nordbayern	16 702	1 378 996	54 947	1 322 532	65 681	2 771	43	1 996	70 491	5,3
Südbayern	20 506	1 777 341	77 055	1 696 575	67 904	5 142	90	4 130	77 266	4,6
Berlin (West)	5 009	663 202	26 735	636 389	36 376	500	23	656	37 555	5,9
Bundesgebiet	184 771	17 830 344	754 837	17 052 543	921 439	30 264	20 588	27 147	999 438	5,9

\*) Bagatell differenzen sind durch Runden im Einzeldatenmaterial bedingt.

<sup>1)</sup> Regionale Zuordnung nach dem Sitz des Betriebes/der Dienststelle.

<sup>2)</sup> Anteil der mit Schwerbehinderten besetzten Plätze an den Arbeitsplätzen gemäß § 6 Abs. 1 SchwbG.

## Anlage 3

## Übersicht 1

*Die Entwicklung der Invalidenrenten<sup>1)</sup> von 1990 bis 1991*

Termin	Männer		Frauen		Gesamt	
	Anzahl	Ø Renten- betrag in DM <sup>2)</sup>	Anzahl	Ø Renten- betrag in DM <sup>2)</sup>	Anzahl	Ø Renten- betrag in DM <sup>2)</sup>
30. 6. 1990	168 533	581,63	140 379	478,15	308 912	534,61
1. 7. 1990	168 533	716,01	140 379	594,52	308 912	660,80
1. 1. 1991	164 098	834,32	134 621	699,19	298 719	773,42
1. 7. 1991	181 674	923,08	144 553	799,29	326 227	868,23

<sup>1)</sup> Als Vollrenten und zweite Leistung gezahlte Renten ggf. einschließlich FZR; Bestandsauswertung des BMA.

<sup>2)</sup> Monatlicher Rentenbetrag netto.

*Die Entwicklung der Renten<sup>1)</sup> wegen verminderter Erwerbsfähigkeit von 1992 bis 1993*

Termin	Männer		Frauen		Gesamt	
	Anzahl	Ø Renten- betrag in DM	Anzahl	Ø Renten- betrag in DM	Anzahl	Ø Renten- betrag in DM
1. 1. 1992 <sup>2)</sup> EU/BU	213 228	1 020,03	159 456	859,47	372 684	951,34
1. 7. 1992 <sup>3)</sup> EU	226 134	1 120,91	162 010	919,51	388 144	1 036,85
1. 7. 1992 <sup>3)</sup> BU	5 374	213,59	230	438,52	5 604	222,82
1. 7. 1992 <sup>3)</sup> EU/BU	231 508	1 099,85	162 240	918,83	393 748	1 025,26
1. 1. 1993 <sup>3)</sup> EU	226 553	1 161,51	165 580	947,54	392 133	1 071,16
1. 1. 1993 <sup>3)</sup> BU	5 831	303,40	657	675,49	6 488	341,08
1. 1. 1993 <sup>3)</sup> EU/BU	232 384	1 139,98	166 237	946,46	398 621	1 059,28

<sup>1)</sup> Ohne Artikel 2 RÜG-Renten, monatlicher Rentenzahlbetrag (netto).

<sup>2)</sup> Nur zusammen, Bestandsauswertung des VDR.

<sup>3)</sup> Rentenbestandsaufnahme des BMA.

## Anlage 4

## Übersicht 2

*Die Renten<sup>1)</sup> wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem monatlichen Rentenzahlbetrag<sup>2)</sup> und nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern am 1. Januar 1993*

Rentenbetragsgruppe in DM/Monat von ... bis unter ...	Renten wegen Berufsunfähigkeit		Renten wegen Erwerbsunfähigkeit		Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit zusammen	
	Anzahl	Ø Rentenzahlbetrag	Anzahl	Ø Rentenzahlbetrag	Anzahl	Ø Rentenzahlbetrag
Männer						
unter 300	3 908	177,56	537	139,13	4 445	172,92
300 – 600	1 413	383,12	16 254	447,82	17 667	442,65
600 – 900	162	732,79	21 514	806,44	21 676	805,89
900 – 1 200	209	1 042,53	85 857	1 061,63	86 066	1 061,58
1 200 – 1 500	99	1 322,01	72 486	1 332,36	72 585	1 332,35
1 500 – 1 800	34	1 597,38	24 348	1 611,37	24 382	1 611,35
1 800 – 2 100	5	1 941,51	5 512	1 925,68	5 517	1 925,69
2 100 – 2 400	1	2 354,76	572	2 209,44	573	2 209,69
2 400 – 2 700			72	2 497,99	72	2 497,99
2 700 – 3 000			4	2 781,64	4	2 781,64
3 000 – 3 300						
3 300 – 3 600						
3 600 und mehr						
Insgesamt	5 831	303,40	227 156	1 161,02	232 987	1 139,55
Frauen						
unter 300	101	177,72	619	179,79	720	179,50
300 – 600	218	489,31	24 082	460,26	24 300	460,52
600 – 900	130	736,34	31 150	785,36	31 280	785,16
900 – 1 200	177	1 020,18	88 691	1 041,51	88 868	1 041,47
1 200 – 1 500	27	1 325,50	18 208	1 306,16	18 235	1 306,19
1 500 – 1 800	2	1 647,77	3 076	1 595,50	3 078	1 595,53
1 800 – 2 100	2	1 898,56	295	1 916,61	297	1 916,49
2 100 – 2 400			16	2 201,00	16	2 201,00
2 400 – 2 700			1	2 432,14	1	2 432,14
2 700 – 3 000			1	2 849,05	1	2 849,05
3 000 – 3 300						
3 300 – 3 600						
3 600 und mehr						
Insgesamt	657	675,49	166 139	946,97	166 796	945,90

<sup>1)</sup> Einschließlich Artikel 2 RÜG-Renten.

<sup>2)</sup> Für KVdR-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV.

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes.



## Noch Anlage 4

Rentenbetrags- gruppe in DM/Monat von . . . bis unter . . .	Renten wegen Berufsunfähigkeit		Renten wegen Erwerbsunfähigkeit		Renten wegen vermin- deter Erwerbsfähigkeit zusammen	
	Anzahl	Ø Renten- zahlbetrag	Anzahl	Ø Renten- zahlbetrag	Anzahl	Ø Renten- zahlbetrag
	Männer und Frauen					
unter 300	4 009	177,56	1 156	160,90	5 165	173,83
300 – 600	1 631	397,31	40 336	455,25	41 967	453,00
600 – 900	292	734,37	52 664	793,97	52 956	793,64
900 – 1 200	386	1 032,28	174 548	1 051,41	174 934	1 051,36
1 200 – 1 500	126	1 322,76	90 694	1 327,10	90 820	1 327,09
1 500 – 1 800	36	1 600,18	27 424	1 609,59	27 460	1 609,58
1 800 – 2 100	7	1 929,24	5 807	1 925,22	5 814	1 925,22
2 100 – 2 400	1	2 354,76	588	2 209,21	589	2 209,46
2 400 – 2 700			73	2 497,09	73	2 497,09
2 700 – 3 000			5	2 795,12	5	2 795,12
3 000 – 3 300						
3 300 – 3 600						
3 600 und mehr						
Insgesamt	6 488	341,08	393 295	1 070,59	399 783	1 058,75

## Anlage 5

## Übersicht 3

*Die Renten<sup>1)</sup> wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit in der gesetzlichen Rentenversicherung nach dem Alter und nach dem Geschlecht in den neuen Bundesländern am 1. Januar 1993*

Altersgruppe von ... bis unter ...	Renten wegen Berufsunfähigkeit		Renten wegen Erwerbsunfähigkeit		Renten wegen vermin- deter Erwerbsfähigkeit zusammen	
	Anzahl	Ø Renten- zahlbetrag <sup>2)</sup>	Anzahl	Ø Renten- zahlbetrag <sup>2)</sup>	Anzahl	Ø Renten- zahlbetrag <sup>2)</sup>
Männer						
unter 20	1	538,03	634	628,45	635	628,31
20 – 25	30	661,29	5 296	671,13	5 326	671,08
25 – 30	129	447,11	7 100	777,73	7 229	771,83
30 – 35	342	293,71	8 023	884,49	8 365	860,34
35 – 40	625	245,31	8 540	984,50	9 165	934,09
40 – 45	901	272,57	8 797	1 077,62	9 698	1 002,83
45 – 50	1 691	298,11	10 018	1 139,49	11 709	1 017,98
50 – 55	1 185	302,91	31 859	1 142,73	33 044	1 112,62
55 – 60	727	325,86	52 611	1 187,28	53 338	1 175,54
60 – 65	195	458,78	76 554	1 257,83	76 749	1 255,80
65	5	464,87	17 121	1 291,29	17 126	1 291,05
Insgesamt	5 831	303,40	226 553	1 161,51	232 384	1 139,98
Frauen						
unter 20	1	195,84	469	633,35	470	632,42
20 – 25	28	672,43	3 906	667,78	3 934	667,81
25 – 30	41	727,29	5 901	781,78	5 942	781,40
30 – 35	60	783,80	7 624	867,43	7 684	866,77
35 – 40	75	767,62	9 458	930,84	9 533	929,56
40 – 45	77	669,38	11 279	967,12	11 356	965,11
45 – 50	97	636,62	14 399	996,86	14 496	994,45
50 – 55	169	593,71	37 776	987,93	37 945	986,17
55 – 60	102	709,97	59 446	964,14	59 548	963,71
60 – 65	7	615,00	15 172	922,23	15 179	922,09
65			150	455,81	150	455,81
Insgesamt	657	675,49	165 580	947,54	166 237	946,46
Männer und Frauen						
unter 20	2	366,94	1 103	630,53	1 105	630,06
20 – 25	58	666,67	9 202	669,71	9 260	669,69
25 – 30	170	514,68	13 001	779,56	13 171	776,15
30 – 35	402	366,86	15 647	876,18	16 049	863,42
35 – 40	700	301,27	17 998	956,30	18 698	931,78
40 – 45	978	303,81	20 076	1 015,54	21 054	982,48
45 – 50	1 788	316,48	24 417	1 055,38	26 205	1 004,96
50 – 55	1 354	339,20	69 635	1 058,75	70 989	1 045,03
55 – 60	829	373,12	112 057	1 068,91	112 886	1 063,80
60 – 65	202	464,20	91 726	1 202,32	91 928	1 200,70
65	5	464,87	17 271	1 284,04	17 276	1 283,80
Insgesamt	6 488	341,08	392 133	1 071,16	398 621	1 059,28

<sup>1)</sup> Ohne Renten nach Artikel 2 RÜG.

<sup>2)</sup> Für KVdR-Pflichtversicherte: Rente nach Abzug des Eigenbeitrags der Rentner zur KV; für freiwillig bzw. privat Versicherte Bruttorenten zuzüglich Zuschuß des Rentenversicherungsträgers zur KV.

Renten nach Rentenbestandsaufnahme des BMA aus Datensatz des Postrentendienstes.



